

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 121

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 70.

70

Cod. 121

Cod. 121: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 122

EVANGELISTAR

II 2 E 9. Schnals. Perg. I, 100, I* Bl. 350 × 245. Schnals, 1414.

- B: Dickes, unregelmäßig beschnittenes, an den Rändern stark abgegriffenes Pergament. Lagen: (I–1)^I (Vorsatzblatt, Papier) + (V–1)⁹ + 9.V⁹⁹ + 1¹⁰⁰ (eingefügtes Einzelblatt, Pergament) + (I–1)^{1*} (Nachsatzblatt, Papier). Das erste Blatt der ersten Lage (Gegenblatt zu Bl. 9) herausgeschnitten. Kustoden am Lagenende in roten römischen Ziffern. Auf der Versoseite jedes Blattes alte Foliierung in roten römischen Ziffern. Keine neue Foliierung.
- S: Schriftraum ca. 230 × 150. 25 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata (Textura) von einer Hand: Iacobus de Brixina, Mönch in Schnals, datiert 1414 (Bl. 98r) (Dat. Hss., Taf. 53). Zum Schreiber siehe Huter, a. O. 486. Mit Ergänzungen an den seitlichen oder unteren Blatträndern sowie Nachträgen Bl. 98v–100r von verschiedenen Händen des 15. und 16. Jh.
- A: Rote Überschriften, Schlußschrift, Auszeichnungsstriche, Foliierung, Satzmauskeln in Lombardenform, zwei- und dreizeilige Perlombarden.
- E: Gotischer Einband: dunkles Wildleder über Holz mit Blindlinien, Schnals, um 1414. VD und HD gleich: von doppelten Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das Mittelfeld durch doppelte diagonale Linien unterteilt. Spuren zweier Lederschließen. Leder stark zerkratzt und teilweise zerrissen. Kanten nach außen abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde, die unten ursprünglich wohl vorhandene Signatur infolge der Zerstörung des Rückenleders an dieser Stelle nicht erhalten. Kapitale mit weißem Spagat umstochen. Je ein Vor- bzw. Nachsatzblatt (Papier), dessen Gegenblatt als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt ist. Wasserzeichen dieses Papiers: Doppeladler.
- G: Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Sign. E 4 eingetragen als „Evangelia per annum, Ms. membran. scribente Iacobo de Brixina monacho in Monte omnium angelorum in Schnals, 1414, fol.“ 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Getilgte alte Signatur am Spiegel des VD: II 3 C 4.
- L: Wilhelm II 107. – F. Huter, Die alte Kartause Allerengelberg in Schnals, in: Der obere Weg (*Jahrbuch des Südtiroler Kulturstiftes* 5–7). Bozen 1967, 486. – Neuhauser, Schnals 64 und 104. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 118. – E. Bauer, Heinrich Hallers Bibelzitate in den Hieronymus-Briefen, in: Die Kartäuser in Österreich III (*Analecta Cartusiana* 83). Salzburg 1981, 58.

EVANGELISTAR für den Kartäuserorden (siehe Sanctorale). Enthaltend neben den Evangelienperikopen für die Sonn- und Feiertage auch die jeweiligen Kirchengebete (Collectae), welche jeweils *hinter* dem entsprechenden Evangelientext stehen. Für die Werkstage des Temporale nur der Evangelientext enthalten. Temporale und Sanctorale getrennt.

(Ir – v) leer.

(1r – 58v) Proprium de tempore, Pars hiemalis. Vom 1. Adventsonntag bis Karsamstag. Für alle Sonntage sowie für alle Feiertage des Weihnachtsfestkreises mit Oktaven, für die Fastenzeit auch für alle Werkstage.

(1r) *Dominica prima de adventu domini.* (3v) *In nativitate domini.* (7r) *In epyphania.* (10v) *In LXXa.* (12r) *In capite ieunii.* (33r) *In ramis palmarum, ad matutinam.* (33v) *Ad missam passio.* (49r-55r) *In cena domini.* Auf die Perikope der Gründonnerstag-Meßfeier folgt 49v der Vermerk: *Finis evangelii*, sodann eine weitere Perikope Ioh. 13,16 – 14,31, hierauf (51v) der Vermerk *huc usque in capitulo, sequentia in refectorio* mit dem für die Lesung im Refektorium bestimmten Evangelientext Ioh. 15,1 – 17,26.

(55r) *In parasceve passio.* (58v) *In sabbato sancto.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 121

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7702



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)